Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Werbung]

urn:nbn:de:bsz:31-217231

Visual Library

METHODE HAEUSSER.

Selbstunterrichtsbriefe
für die modernen Sprachen

unter Mitwirkung von Fachmännern nach eigener Methode bearbeitet
von
PROFESSOR E. HAEUSSER.

Unterhaltend. Leicht.

Diese Unterrichtsbriefe erscheinen gleichzeitig
für die
englische, französische, italienische, russische und spanische Sprache.

Rasch. Sicher. Billig.

Preis des Probebriefes 50 Pf., der weiteren Briefe je 1 M.
Jede Sprache vollständig in ca. 25 Briefen.

J. Bielefeld's Verlag in Karlsruhe.

Das Studium der neueren Sprachen ist in unserer Zeit nötiger als je. In dem Masse als durch die Entwickelung der modernen Verkehrsmittel die Länder und Weltteile einander näher rücken, wächst auch die Notwendigkeit für die Menschen, die Sprache der näher gerückten Nationen kennen zu lernen. Kenntnis der modernen (lebenden) Sprachen ist heutzutage unentbehrlicher als je für den Kaufmann, den Künstler, den Touristen, den Gelehrten, den Gebildeten wie den weniger Gebildeten. Es ist deshalb nur natürlich, dass immer wieder neue Anstrengungen gemacht worden sind, die Erlernung der lebenden Sprachen durch Verbesserung der Methode leichter und damit allgemein zugänglicher zu machen. Vor allem aber musste das Bestreben darauf gerichtet sein, das Sprechen in fremder Sprache möglichst rasch und sicher zu lehren, denn wer mit anderen Nationen verkehren will oder muss, dem kann die Kenntnis der Grammatik allein oder die Fähigkeit, Zeitungen und litterarische Werke lesend zu verstehen, nicht genügen: ihm kommt es vor allem darauf an, die gesprochene Sprache des gewöhnlichen Lebens hörend zu verstehen und selbst mündlich und schriftlich zu beherrschen. So Treffliches nun auch die bisherigen Methoden in dieser Hinsicht geleistet haben, so hat doch noch keine derselben dieses Ziel in einigermassen vollkommener Weise erreicht. Unsere Methode nun beansprucht dieses Ziel, d. h. **sofortiges leichtes und sicheres Sprechen** in einer alle Umwege vermeidenden direkten Weise, gleichviel ob die vorhandene Schulbildung eine umfassendere oder eine geringere ist. Sie erreicht dieses Ziel auf durchaus praktische Weise, indem sie ihr sprechendes oder dialogisierendes Verfahren nicht — wie bisher üblich — auf den schwierigen Sprachstoff irgend eines klassischen Romans oder dergl. anwendet, sondern hauptsächlich auf den für die Konversation Gebildeter über die gewöhnlichen und alltäglichen Verhältnisse des Lebens nötigen Sprachstoff. Aber nicht nur wird durch die in diesen Briefen angewandte Methode die Erlernung der fremden Sprache Jedermann auf eine leichte und sichere Art zugänglich gemacht, sondern es geschieht dies auch auf eine verhältnismässig

Rascheste, unterhaltendste und sicherste Art der Erlernung fremder Sprachen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wenig kostspielige Art, da dieselbe für den Selbstunterricht bestimmt und bei dem Gebrauche derselben ein besonderer Lehrer nicht nötig ist. Endlich sei noch ganz besonders bemerkt, dass diese Unterrichtsbriefe, welche das Grammatische völlig ausreichend berücksichtigen, den Lernenden soweit in der Kenntnis der Sprache und besonders in der Konversation fördern werden, als durch einen längeren Aufenthalt in dem betreffenden Lande erreicht werden kann.

Die vorliegenden Unterrichtsbriefe sind für alle diejenigen bestimmt, welche schnell, leicht und sicher eine fremde Sprache sprechen und schreiben lernen wollen! Die Sprache wird hier durch **methodisches Sprechen der leichtesten und natürlichsten Art zwischen Zweien oder Mehreren gelehrt, ohne Auswendiglernen, ohne schriftliche Übersetzungen** und ohne den üblichen grammatischen Ballast. Unsere Methode ist eine natürliche, weil sie die Sprache auf dieselbe natürliche Weise lehrt, wie sie durch den Aufenthalt im fremden Lande selbst gelernt wird, nämlich durch Frage und Antwort, durch fortwährende Übung des Ohrs und der Zunge. Dem Aufenthalt im fremden Lande selbst gegenüber bietet aber diese Methode den Vorteil der grösseren Sicherheit, der verhältnismässigen Unmöglichkeit, eine Frage falsch zu verstehen und eine Antwort unrichtig zu bilden.

Unser Dialog bewegt sich auf Grund eines Textes in der fremden Sprache, der zuerst eine Anekdote ist und alsdann sich in den gewöhnlichen Sprachkreisen des alltäglichen Lebens bewegt, d. h. zusammenhängende Schilderungen der Familie, des Hauses, des Dorfes, der Stadt, der Zeit und Zahl, des Wetters, der Schule, des Militärs, über Eisenbahn und Post, Musik und Theater, Zeitungen u. s. f. giebt, so dass nach Absolvierung der ca. 25 Briefe der Lernende mit Leichtigkeit über alles ihn Umgebende sprechen und schreiben kann, ohne dass ihm der Wortlaut versagt. **Vokabeln und Memorieren derselben giebt es nach unserer Methode nicht.**

Nach unserer Methode wird deren Zweck, das geläufige Sprechen und das richtige Schreiben über alle Verhältnisse des Lebens, mit geradezu unfehlbarer Sicherheit erreicht, denn es ist unmöglich, eine Sprache in einer gegebenen Zeit nicht sprechen zu lernen, wenn man innerhalb dieser Zeit von der ersten Minute an in dieser Sprache immer gesprochen hat! Man muss nach unserer Methode immer in der betreffenden fremden Sprache hören, denken, verstehen, wiederholen, aussprechen und sprechen —, aber mit dem Vorteil, dass man Nichts unrichtig auffassen und wiedergeben kann und dass man nicht nur mit Zunge und Ohr, sondern auch mit dem Auge lernt, da ja der Text immer vor uns aufgeschlagen liegt. Man hat im fremden Lande selbst nur den Vorteil für das Ohr, dass man viele Personen aussprechen und sprechen hört; doch ist dieser Vorteil bei unserer Methode durch andere Vorteile reichlich ersetzt, insbesondere dass bei uns nicht nur durch Hören und Nachsagen, sondern auch denkend bewusst und nicht ohne die notwendigste grammatische Führung gelernt wird. Bezüglich der Geläufigkeit des Ausdruckes oder der Zungenfertigkeit leistet unsere Methode bei entsprechender steter Übung das denkbar Mögliche: mit andern Worten, es ist auf unserm Wege jeder Grad der Virtuosität in der Zungenfertigkeit erreichbar und dies ist lediglich bedingt durch die Stetigkeit der Übung.

Verglichen mit den bereits vorhandenen Selbstunterrichts-Systemen, wie sie alle heissen mögen, beansprucht unser System den **Vorzug des denkbar kürzesten Weges zur Erlernung einer fremden Sprache,** während die unentbehrlichen grammatischen Regeln in der leichtesten Weise gelehrt werden. **Auswendiglernen, Übersetzen und lästige, weil schwierige, schriftliche Übung — alles dies fällt hier weg;** nur immer leichter werdende, immer dankbarere Wiederholung in Gesprächen giebt unsere Methode, immer Sprechen, immer Hören! Da bei uns das Prinzip

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

unermüdl. Übung herrscht, diese Übung aber nur in dem steten Gebrauche der fremden Sprache besteht und nicht in Übersetzungsbemühungen aus unserer Muttersprache in die fremde, so geniesst sie allen andern Selbstunterrichtsmethoden gegenüber den **Vorzug der Einfachheit, Leichtverständlichkeit und Angemessenheit des fremdsprachlichen Textes, der systematischen Dialogisierung des gesamten Sprachmaterials, der grössten Erleichterung in Aneignung des nötigsten grammatischen Materials und des die Lernlust stets anregenden mühelosen, flotten Fortschritts in der Sprechfähigkeit.** Unsere Methode erreicht also ihr Ziel in sicherer Weise und hält alle ihre Versprechungen. Jeder, welcher auch nur den Probebrief, natürlich womöglich nicht allein, sondern in Gesellschaft, durchgenommen hat, wird selbst ebenso wie seine Mitteilnehmer am Kursus alsbald von der Begründung und Wahrheit der hier bezüglich des Wertes der Methode aufgestellten Behauptungen überzeugt sein. Das Lernen ist hier keine Plage, sondern eine Lust; jeder Schritt ist ein Fortschritt und jeder Fortschritt ein Ansporn.

Vorliegendes Unterrichtswerk will kein Schulbuch sein, doch erscheint uns nicht jede Beziehung desselben zur Schule ausgeschlossen. Die dialogische Behandlung des Lesestoffes wird sich in unseren Mittelschulen zweifelsohne mehr und mehr einbürgern, denn sie ist das Zugeständnis, welches die Schule der unabweisbaren Forderung des Lebens an sie gewähren muss. Nun aber wird einerseits unsere methodische Dialogisierungskunst von vielen nicht darin gewandten Lehrern aus diesen Briefen gelernt werden können; andererseits sind diese Briefe geeignet, dem angehenden Sprachlehrer die mehr und mehr unentbehrliche mündliche Fertigkeit systematisch und sicher zu verschaffen. Auch werden unsere Briefe im Privatunterrichte die nützlichste Verwendung finden.

Diese eigenartige neue Methode ermöglicht es sicher Jedem, gleichviel ob er bereits fremdsprachlichen Unterricht genossen hat oder nicht, sich eine fremde Sprache in kurzer Frist vollständig zu eigen zu machen. **Bei nur drei Übungsstunden in der Woche wird es innerhalb weniger Monate Jedem mit Leichtigkeit gelingen, eine fremde Sprache schriftlich und mündlich zu beherrschen. Die Sicherheit, den sprachlichen Anforderungen, welche eine Reise in das Ausland oder der persönliche oder briefliche Verkehr mit Ausländern stellt, in so kurzer Zeit vollkommen zu genügen, bietet vor Allen nur die vorliegende**

Methode Haeusser!

Urteile über die Methode Haeusser!

Generalfeldmarschall Graf **Moltke**, *Creisau, d. d. 19. Oktober 1889:* ... Die Haeusser'sche Methode ermöglicht durch Selbststudium auf kürzestem Wege dahin zu gelangen, von den lebenden Sprachen das für den praktischen Gebrauch nötigste zu sprechen.

Oberschulrat Dr. **v. Sallwürk**, *Karlsruhe:* ... muss ich das grosse Geschick anerkennen, mit welchem Herr Professor Haeusser seine Methode durchführt. Ich lege besonderen Wert auf den lückenlosen Fortschritt seiner Übungen, der es ihm ermöglicht, die Ansprüche, welche der Sprachunterricht an die Gedächtnisarbeit macht, ausserordentlich zu ermässigen. Zwar sind diese Sprechkurse für den Privatunterricht bestimmt; sie bieten aber auch ein gutes Muster für die mündliche Durcharbeitung der Lesestücke, welche die in Baden übliche analytische Methode des fremdsprachlichen Schulunterrichts fordert.

Ph. Plattner, *Dirigent der Realschule zu Wasselnheim i. E.:* Die Haeusser'schen Unterrichtsbriefe machen einen ungleich günstigeren Eindruck als ähnliche frühere Erscheinungen. Sie beginnen mit zusammenhängenden Stücken, die aber geschickt gewählt und praktisch verarbeitet sind, so dass von Schwierigkeit auch wohl bei dem Selbstunterricht nicht die Rede sein kann. Und das ist meiner Ansicht nach die Hauptsache; ein Unterricht, der nicht von einem Lehrer geleitet wird, kann nicht einfach und anspruchslos genug sein, sonst schreckt er den Ungeübten meist ab. Bei der Haeusser'schen Methode ist nicht zu fürchten, dass der Lernende nach einigen Versuchen die Sache wieder liegen lässt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Professor Dr. **Jos. Sarrazin**, *Offenburg:* ... so halte ich den Gedanken Haeusser's für einen sehr glücklichen und die Art der Durchführung für äusserst zweckmässig und geschickt. Unzweifelhaft erlernt man mit Haeusser's Methode leicht und rasch den mündlichen Gebrauch der betreffenden Fremdsprache.

Professor Dr. **Gröber**, *Strassburg:* ... stehe nicht an zu bekennen, dass die darin befolgte Methode einen sichtlichen Fortschritt über das hinaus mir darzustellen scheint, was bisher in ähnlichen Büchern und Anleitungen zum Sprachenerlernen ohne Lehrer dargeboten worden ist. Den Grundgedanken, den Lehrer, durch einen mitlernenden Unterredner zu ersetzen, halte ich für ebenso glücklich wie unterrichtlich für erfolgreich. Ohr und Auge, articulatorische Gewöhnung und Leichtigkeit der Reproduction des lexicalisch-grammatischen Stoffes werden auf diesem Wege in gleicher Weise herangebildet, und das um so sicherer, je umfangreicher die Gespräche gehalten werden, die an das Lesestück sich anknüpfen, und je mehr sie Repetitionsstoff enthalten. Die Anordnung ist durchdacht.

F. K. de Gruzewski, *Professor der neueren Sprachen, Lübeck:* ... ist Haeusser's Methode zur Erzielung praktischer Resultate für den Selbstunterricht sowohl als auch für kleinere Privatklassen ganz vorzüglich geeignet. — Diese Methode zeichnet sich unter anderen durch zwei grosse Vorteile aus, die bis jetzt in Lehrbüchern ähnlicher Art stark vermisst waren; erstens, sie führt den Lernenden sofort auf das Gebiet der Umgangssprache, wie sie wirklich ist; zweitens sie bietet dem gewissenhaften Lehrer solch einen reichen Stoff zur Konversation dar, dass er sich nicht erst selbst mit dessen Auffindung während der Unterrichtsstunde abzuplagen braucht.

Professor **Unser**, *Pforzheim:* Ich habe mit der Anwendung der »Methode Haeusser« in einem italienischen Kursus des »Kaufmännischen Vereins« einen überraschenden Erfolg erzielt, indem die jungen Leute nicht nur eine Menge von Wörtern dem Gedächtnisse einverleibten, sondern auch durch Gewöhnung von Ohr und Zunge an die fremden Laute sich mit Leichtigkeit in Frage und Antwort ausdrücken lernten. Ein besonderer Vorzug der Haeusser'schen Unterrichtsbriefe besteht in der grösstmöglichen Annäherung an die Konversationssprache und in einer sonst nirgends mit derselben Vollständigkeit und Systematik gebotenen Sammlung des Konversationsstoffes.

Rechtsanwalt Dr. **Kohler**, *Karlsruhe:* Die praktischen Versuche, welche ich mit den H.'schen Unterrichtsbriefen machte, haben meine Erwartungen weit übertroffen. In anregender, müheloser, ja ich möchte fast sagen, spielender Weise gewinnt man Kenntnis der Formen und Syntax und was die Hauptsache ist, eine Fertigkeit in der Aussprache und Ausdrucksform, über die man nach kurzer Zeit sich selbst kaum Rechenschaft geben kann. Die eigenartige Methode des Zerlegens eines einfachen Stoffes in eine Reihe von Fragen, das Wiederholen dieser Fragen durch den Gefragten und dessen Antwort hierauf ist das ganze Geheimnis. Allerdings gehört die Geschicklichkeit des Verfassers dazu, aus dem einfachsten Gegenstand die fortlaufende Reihe anregender, das jeweils schon bekannt gewordene Gebiet immer wieder erschöpfender Fragen zu bilden. Nach meiner Erfahrung und Überzeugung können zwei Leute, welche nach dieser Methode des Dialoges auch nur eine Stunde in jedem Tag mit Fleiss und Genauigkeit sich üben, in kurzer Zeit sich die fremde Sprache in einer Weise zu eigen machen, dass sie für jeden Verkehr mündlich und schriftlich die ausreichenden Kenntnisse besitzen.

Bestellschein.

Ich bestelle bei der Buchhandlung von

.....

HAEUSSER's **Sprachunterrichtsbriefe**

Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch.

J. Bielefeld's Verlag in Karlsruhe (Baden).

Zusendung in Briefen mit Zwischenzeit von ..... Wochen oder auf einmal.

Unterschrift:

.....

Das Nichtgewünschte gefälligst zu durchstreichen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen vorherige Einsendung des Betrages durch die Verlagshandlung.

= Probebriefe in allen Buchhandlungen zur Ansicht erhältlich. =

KARLSRUHE, G. BRAUN

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg